

# einblick

Jahresbericht 2010



**Die deutsche Wirtschaft ist  
im Jahr 2010 wieder kräftig  
gewachsen ... Seite 6**

## **Die Filiale im Wohnzimmer**

24 Stunden, 7 Tage und wann  
immer Sie wollen ...

Seite 12

## **Das kostenlose GiroStart-Konto für Ihr Kind**

Die Schulverpflegung einfach mit der  
GeldKarte bezahlen ...

Seite 14

## **Kompakt- Blockheizkraft- werke stark im Kommen**

Die hocheffizienten Erzeuger für  
Strom und Wärme ...

Seite 16

# Verwaltungsrat & Vorstand 2010

## Verwaltungsrat

### Vorsitzendes Mitglied

Beate Wilding Oberbürgermeisterin

### Stellvertreter des vorsitzenden Mitgliedes

1. Hans-Peter Meinecke Pensionär
2. Peter Otto Haarhaus Selbst. Graveurmeister

### Mitglieder

Hans-Peter Meinecke Pensionär  
York Edelhoff Selbst. Architekt  
Lothar Krebs Rentner  
Wolf Lüttinger Architekt  
Jutta Velte Fraktionsgeschäftsführerin  
Jochen Siegfried Leitender Angestellter  
Peter Otto Haarhaus Selbst. Graveurmeister  
Kurt-Peter Friese Selbst. Malermeister  
Roland Kirchner Fraktionsgeschäftsführer

### Stellvertreter

Martin Brink Fraktionsgeschäftsführer  
Ilona Kunze-Sill Städt. Angestellte  
Sven Wolf MdL  
Markus von Dreusche Geschäftsführer  
Stephan Jasper Philosoph  
Norbert Schmitz Werbekaufmann  
Bernd Quinting Einkäufer  
Rosemarie Stippekoehl Hausfrau  
Wieland Gühne Privatier  
bis 24.06.2010  
Waltraud Bodenstedt Diplom-Finanzwirtin  
ab 08.07.2010

### Personalvertreter

Wolfgang Güntsch Sparkassenangestellter  
Giuseppe Cabibi Sparkassenangestellter  
Michael Veith Sparkassenangestellter  
Stefan Grote Sparkassenangestellter  
Bernd Behrendt Sparkassenangestellter

### Stellvertreter

Kerstin Komm Sparkassenangestellte  
Elke Ueberholz Sparkassenangestellte  
Michael Wellershaus Sparkassenangestellter  
Thomas Christ Sparkassenangestellter  
Carola Kohlstedt Sparkassenangestellte

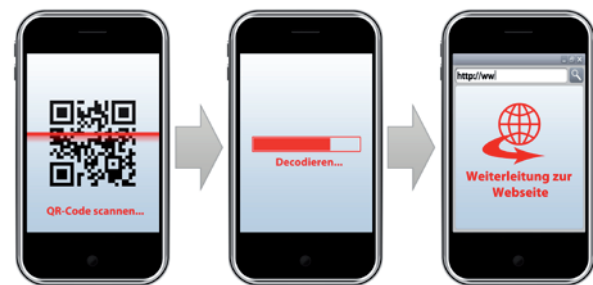
### Vorstand

Max Peter Schmitz Vorstandsvorsitzender bis 31.12.2010  
Frank Dehnke Vorstandsmitglied bis 31.12.2010  
Vorstandsvorsitzender ab 01.01.2011  
Ulrich Gräfe Vorstandsmitglied

# Sparkasse Remscheid in Zahlen

## Kennzahlen 2010

Bilanzsumme	1.457Mio. Euro
Einlagen von Kunden	1.098 Mio. Euro
Kredite an Kunden	791 Mio. Euro
Bestand Kundenwertpapiere	421 Mio. Euro
Eigenkapital	96 Mio. Euro
Spendenvolumen	505.000 Euro
Girokonten	76.225
Wertpapierdepots	4.549
Mitarbeiter	380
davon Auszubildende	40
Anzahl Geschäftsstellen einschließlich GA-Standorte	21
Geldautomaten	36



# mut

Schnelle Information gefällig?  
Wir haben für Sie auf unseren Seiten den  
Quick-Response (QR) Code eingebunden:



So funktioniert's: App auf Ihr Smartphone laden (gratis, z. B. Barcoo), App anklicken, Smartphone auf den Code richten, fotografieren, automatisch decodieren lassen und direkt auf der Website die gewünschte Information sehen. Probieren Sie es!

## Impressum

Herausgeber:  
Stadtsparkasse Remscheid  
Alleestraße 76-88  
42853 Remscheid  
Tel. (0 21 91) 16 60  
Fax (0 21 91) 16 69 99  
info@stadtsparkasse-remscheid.de  
www.stadtsparkasse-remscheid.de

Konzept, Text,  
Realisation, tw. Fotografie:  
MARXBÖHMER GmbH  
Hindenburgstraße 60  
42853 Remscheid  
www.marxboehmer.de

Druck:  
paffrath print & medien gmbH  
Auf dem Knapp 53  
42855 Remscheid  
www.paffrath-druck.de



Unser Jahresbericht wurde  
klimaneutral und auf FSC®-  
zertifiziertem Papier gedruckt.



# Inhalt



Vorwort des Vorstandes

4-5

Mittelstand

6-7

Gut aufgestellte Unternehmen folgten zielgerichtet ihrem Investitionsplan. Unbeeinflusst von der Krise ...



Sparkassen-Finanz-Check

8-9

SB-Service

10-11

Internet-Banking

12-13

Fast jeder Zweite in Deutschland hat für sich bereits das Online-Banking entdeckt ...



GeldKarte in der Schule

14-15

Kompakt-Blockheizkraftwerke

16-17

Versicherungsservice

18-19

Firmenportrait: Winterhoff Picard

20-21

Sponsoring & Spenden

22-23

Das Wohlergehen der Bürger liegt uns am Herzen. So sehr, dass das gesellschaftliche Engagement unseres Hauses ...

„Der gute Zweck“

24-25

Mitarbeiterqualifizierung

26-27

Eigentum

28-29

Firmenportrait: Reinshagen & Schröder

30-31

Lagebericht

32-33

Jahresbilanz und G & V

34-35

Der hier veröffentlichte Jahresbericht enthält Auszüge aus der Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes. Der vollständige, der gesetzlichen Form entsprechende und mit dem Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes versehene Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und im Handelsregister beim Amtsgericht Wuppertal hinterlegt. Natürlich sind auch wir für die Gleichstellung der Geschlechter. Um einer besseren Lesbarkeit willen verzichten wir jedoch in diesem Jahresbericht auf Schreibweisen wie Mitarbeiter(innen), Kundenberater(innen), Kunden und Kundinnen etc. Natürlich sind stets beide Geschlechter gemeint.



# einblick

## 2010 war ein erfolgreiches Jahr

Sowohl das Kreditgeschäft als auch das Einlagengeschäft verliefen zufriedenstellend. Der Bilanzgewinn von über 1 Million Euro signalisiert ein gutes Geschäftsergebnis.

Wir sind vor dem Hintergrund der allgemeinen Wirtschaftslage zufrieden mit dem positiven Jahresergebnis und handeln damit auf Basis solider traditioneller Werte. Die Entwicklung ist ein Beleg für die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells, das sich auf den Raum Remscheid konzentriert. Infolge des guten Ergebnisses konnte 2010 die Eigenkapitalbasis unserer Sparkasse und unserer Stiftung weiter gestärkt werden. Dank bewährter Geschäftsstrategie und komfortabler Eigenkapitalsituation hat die Stadtparkasse Remscheid in Krisenzeiten hervorragende Stabilität bewiesen.

## Baufinanzierungen verzeichnen große Nachfrage

Sehr erfolgreich verlief 2010 das Geschäft mit privaten und gewerblichen Baufinanzierungen. Die Neubewilligungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Darin enthalten sind auch die Investitionen in energetische Renovierungsmaßnahmen, die 2010 eine große Rolle gespielt haben. Die Anzahl der vermittelten Objekte bewegte sich wieder auf dem hohen Vorjahresniveau. Der Umsatz in der Immobilienvermittlung stieg in erfreulichem Maße. Historisch niedrige Zinsen, die Möglichkeit einer langjährigen Zinsbindung, spezielle Sondertilgungsrechte und die Aussicht auf kostenreduziertes weil mietfreies Wohnen im Alter – das sind Aspekte, die den Erwerb einer Immobilie so attraktiv machen. Überdies nutzen unsere Kunden die Immobilie in diesen wirtschaftlich unsicheren Zeiten verstärkt als wertbeständige Anlage und damit aktiv zur eigenen Altersvorsorge.

## Sicherheitsbedürfnis der Kunden

Wie im Vorjahr fragten unsere Kunden vor allem sichere Produkte mit kurzfristigen Verfügungsmöglichkeiten nach. Die Sicherheit der Anlage, die innerhalb der Sparkassenorganisation mit ihrem Haftungsverbund in besonderem Maße gegeben ist, war ein ausschlaggebender Faktor für die Anlageentscheidung sowohl im Bestands- wie auch im Neugeschäft. Unsere Kunden wollten aufgrund der Zinssituation im Passivbereich keine mittel- bis langfristige Bindung eingehen. Sicherheit und Verfügbarkeit rangieren weiterhin vor Rentabilität.

## Umfassende Betreuung des Mittelstandes

Unsere Sparkasse ist eine kompetente, starke Partnerin des Mittelstandes. Die Unternehmen schätzen dies und fragen heutzutage mehr und mehr Beratungsleistungen nach. Wir unterbreiten unseren Firmenkunden ein ganzheitliches Dienstleistungsangebot, mit dem wir ihnen über Generationen hinweg verlässlich zur Seite stehen.

## Individuelles Vermögensmanagement

Darüber hinaus ist der Bereich Private Banking eine konsequente Ergänzung des Portfolios unseres Vermögensmanagements. Hier werden ganzheitliche, exklusive Leistungen vom Immobilien-Management über die Vermögensverwaltung und die individuelle Depotbetreuung bis hin zum Stiftungs-Management geboten.

## Internetnutzung auch bei Bankgeschäften immer beliebter

Der Boom, Bankgeschäfte über das Internet abzuwickeln, hält an. Immer mehr Privat- und Firmenkunden tätigen viele ihrer Bankgeschäfte mit dem PC. Insgesamt 77 Prozent der Überweisungen von Privatgirokonten erfolgen online – Tendenz steigend. Seit April können Smartphone-Nutzer Ihre Bankgeschäfte auch von unterwegs tätigen.

## Gut für die Region – Gesellschaftliches Engagement

Neben den klassischen Finanzdienstleistungen übernehmen wir als gemeinwohlorientiertes Institut gesellschaftliche Verantwortung. Das ist ein wesentlicher Teil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Wir verbinden betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit wirtschafts- und gesellschaftspolitischem Einsatz. Neben unserer klaren Positionierung als Impulsgeberin für den Wirtschaftsraum Remscheid unterstützen wir in erheblichem Maße die soziale, kulturelle, sportliche, wissenschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in der Region.

Unsere Fördermittel und die unserer Stiftung beliefen sich im Jahr 2010 auf rd. 500.000 Euro. Diese Förderung ist zugleich eine Investition in die Zukunft unserer Stadt. Somit sind wir auch in Zeiten knapper öffentlicher Mittel ein verlässlicher Partner.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Kunden, die uns im Vertrauen auf eine gute Zusammenarbeit die Treue halten und an unsere Mitarbeiter, die mit großem Engagement diesen Weg mit uns gehen.



Wir wünschen eine angenehme Lektüre.




Frank Dehnke  
Vorstandsvorsitzender

Ulrich Gräfe  
Vorstandsmitglied

## zukunft

„Die Sparkassen-Finanzgruppe wird von der Ratingagentur Moody's erneut mit Aa2 bewertet. Dieser Erfolg verdeutlicht, dass die deutschen Sparkassen und Landesbausparkassen eine leistungsstarke Gruppe sind und als solche Einheit auch wahrgenommen werden. Sie verfügt über eine starke Finanzkraft.“



# Die ersten *Stufen* sind erklommen

Das statistische Bundesamt teilt mit:  
Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2010 wieder kräftig gewachsen.

Auf 3.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche lagern in Zukunft die Frischeprodukte der Steinhaus GmbH. Das neue Kommissionierungslager mit Bereitstellungsfläche für die LKW-Verladung verkürzt die Reaktionszeiten auf den Markt. Das Investitionsvolumen von 8 Mio € beinhaltet die Erweiterung der Technikzentrale im Hinblick auf Strom und Wärme. Techn. Leiter Michael Lippold und Anja Steinhaus-Nafe (v. l. n. r.).



In den Umbau einer Halle investierte die Peiseler GmbH & Co KG 1,8 Mio €. Eine neue Dachkonstruktion machte die bisher 90 Säulen überflüssig und schuf eine großzügige Fertigungsebene von 2.500 m<sup>2</sup>. Dipl.-Kfm. Lothar Schwarzlose, Dr.-Ing. Benedict Korischem (v. l. n. r.)



Mit 3,6 % stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2010 so stark an, wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Auch für Remscheid haben sich die Wolken verzogen. Die einheitliche Meinung der Remscheider Unternehmenschiff ist: Das vergangene Jahr wird durchgehend besser

eingestuft als das Geschäftsjahr 2009. Da viele Firmen jedoch der Maschinenbaubranche zuzuordnen sind, erfolgte dort die Konjunkturerholung nachlaufend; erst im zweiten Halbjahr 2010 haben sich die Umsätze und die Ertragslage auf einem vertretbaren Niveau stabilisiert. Einige wenige Unternehmen konnten bereits wieder das Niveau aus 2008 erreichen.

## Investitionspläne verfolgen

Gut aufgestellte Unternehmen folgten zielgerichtet ihrem Investitionsplan. Unbeeinflusst von der Krise haben sie diese Strategie weitergetrieben, teilweise mit hohem Eigenkapitaleinsatz. Damit haben sie sich für die heutige Aufwärtsbewegung bestens positioniert. Andere Unternehmen zeigten Zurückhaltung bei Investitionen, da sie die Nachhaltigkeit des Aufschwunges als nicht gesichert sahen und die Märkte zunächst beobachteten.

## Sichere Basis entwickeln

Wie in jeder Krise zeigten sich eigenkapital- und liquiditätsstarke Unternehmen krisenfester als andere. Gut geführte Unternehmen konnten früher gegensteuern und Firmen mit vorhandenen und konsequent weiterentwickelten Krisenkonzepten hatten bessere Chancen, die Krise zu überstehen. Eine zeitnahe und offene Kommunikation über Plan-/Isterfolg und Liquiditätsbedarf machte es der Stadtsparkasse Remscheid leichter, den Kunden unbürokratisch zu helfen.

## Liquiditätsbedarf steigend

Mit der verbesserten Auftragslage steigt aktuell der Liquiditätsbedarf. Um die Lieferfähigkeit zu sichern, werden die Lagerbestände für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wieder hochgefahren. Auch die Kapitalbindung im Produktionsprozess sowie im Fertigteilelager ist steigend. Hinzu kommt der Aufbau des Forderungsbestandes. Im Falle eines Falles decken wir den bestehenden Finanzierungsbedarf kundenindividuell abgestimmt über Betriebsmittelkredite, Factoring oder öffentliche Finanzierungshilfen.



Gewinn des Leasingawards 2009 für die Firmenkundenabteilung Rolf Fingerhut, Frank Dehnke, Ulrich Gräfe, Max Peter Schmitz, Volker Pleiß (v. l. n. r.)

Als flexibles Finanzierungsinstrument hat und wird das Leasing in allen Branchen eine unverändert hohe Bedeutung haben. Investitionsfinanzierungen können so steuer- und liquiditätsoptimiert mit unserem Partner, der „Deutsche Leasing AG“, umgesetzt werden.

## unternehmen

Wir beraten Sie und Ihr Unternehmen als kompetenter Partner. Rufen Sie die Spezialisten der Firmenkundenabteilung zu allen Themen an: (0 21 91) 16-68 01

Details über die Möglichkeiten des Leasing



Deutsche Leasing

Informationen zum Bereich Factoring



Universal Factoring



# Den Dingen auf den Grund gehen.

## DER SPARKASSEN-FINANZ-CHECK

### Finanzmuffel oder Finanz-Check?

Die Zeiten sind vorbei, in denen junge Leute sich nicht für ihre Finanzen interessierten. Trotz Finanzkrise und Bankenpleiten schauen die jungen Erwachsenen nach vorne. Sie wollen den Geldthemen entgegensetzen und setzen sich vermehrt mit der eigenen Lebensplanung auseinander.

#### Wissen, was läuft.

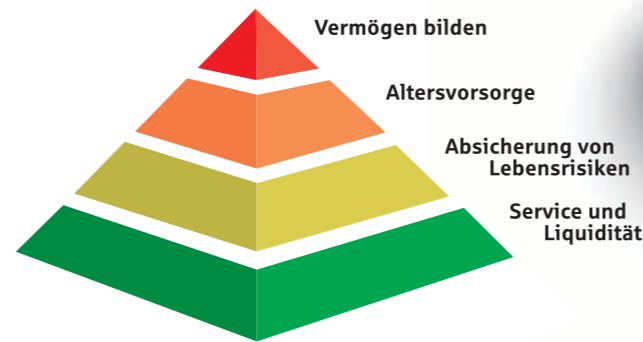
Viele Menschen sind jedoch verunsichert, was die richtige Strategie für die eigenen Finanzen angeht. Freunde oder Bekannte werden zurate gezogen, auch mit Informationen aus den Medien werden die ersten Schritte der eigenen Finanzplanung getätigt. Häufig mit verheerenden Folgen. So werden allzu oft Verträge abgeschlossen, die mit der persönlichen Lebensplanung wenig zu tun haben. Die Folge sind oftmals zu geringe finanzielle Reserven bzw. keine Liquidität und auf der anderen Seite Risiken, die nicht genügend abgesichert sind.

#### Ganzheitlich beraten.

Viele junge Menschen entscheiden sich daher für den persönlichen Finanz-Check: Gemeinsam mit dem Berater der Sparkasse Remscheid besprechen Sie ihre wirtschaftlichen Verhältnisse und gleichen diese mit den eigenen Wünschen ab. Dabei geben sie an, wofür sie in Zukunft Geld brauchen, z. B. für ein Auto, Weiterbildung oder auch Eigentum. Wir setzen dann all unser Wissen zu Ihren Gunsten ein und erarbeiten für Sie und mit Ihnen Ihre ganzheitliche Finanz-Strategie.

#### Altersvorsorge und Absicherung einbeziehen.

Sie stehen bei uns als Kunde im Mittelpunkt, Ihr ganzes Leben lang, wenn Sie wollen. So planen wir auch mit Ihnen. Wir denken bereits jetzt an Ihre Altersvorsorge, überlegen, wie die Absicherung für Sie günstig und effektiv erfolgen kann. Und machen Sie auch auf wichtigen Punkten wie eine Berufsunfähigkeitsversicherung und weitere mögliche Komponenten, z. B. private Renten aufmerksam.



Vier Stufen bilden die Grundlage für gutes Leben - wir erklären, wie es geht.



Ob für sich selbst oder gemeinsam mit dem Partner: Der Finanz-Check ist ein Muss.

#### Riester, Rürup & Co.

Sie kennen sich nicht aus, mit den Möglichkeiten, die Sie haben? Die vielen Informationen, die Sie dazu erhalten, verunsichern Sie? Wir erläutern jeden Baustein klar und einfach und geben Ihnen die richtigen Anregungen. Dann wissen Sie z. B., ob Sie die Riesterförderung für mehr Rente oder für Ihr Eigentum nutzen und wie viel Ihnen der Staat dazu schenkt.



Übrigens: für Ihren ersten Finanz-Check schreiben wir Ihnen 1.000 Payback-Punkte gut. Gültig bis 31.12.2011.

Wir gehen mit Ihnen auf den Grund, finden die optimale Girokontolösung mit den passenden Karten, den sinnvollen Puffer für Ihre persönlichen Risiken, prüfen die Altersvorsorge und erarbeiten die Strategie für den Aufbau Ihres Vermögens.



#### Was ist Ihr Ziel?

Möchten Sie eine Familie gründen, benötigen Sie Eigenkapital, weil Sie in naher oder ferner Zukunft an Eigentum denken oder wie stellen Sie sich Ihr Leben vor? Wir finden mit Ihnen den Weg dorthin. Vielleicht ist die Anlage Ihres Ersparnis in Fonds für Sie richtig, oder Bausparen ist ein Baustein für Sie. Die Möglichkeiten, die Ihnen eine staatliche Förderung bietet, erschließen wir mit Ihnen gemeinsam. Oder Sie möchten Ihren Wunschtraum sofort realisieren und Sie benötigen eine Finanzierung mit der richtigen Absicherung dazu. Für die unterschiedlichsten Anforderungen setzen wir mit Ihnen gemeinsam die richtigen Prioritäten.

#### Nichts auslassen.

Bei unserer Beratung lassen wir nichts aus. Sie erfahren alles, was Sie schon immer wissen wollten und sind danach sicher, aus den Eckpunkten Sparen, Versichern, Finanzieren, Eigentum und Altersvor-

sorge die richtige Entscheidung für sich getroffen zu haben. Wir beraten Sie als Ihre Sparkasse Remscheid. Neutral, vertrauensvoll, fair, persönlich und vor allem ganzheitlich. Für Ihre maßgeschneiderte Finanz-Strategie.

## jetzt checken

Vereinbaren Sie jetzt einen persönlichen Termin für Ihren Finanz-Check. Rufen Sie uns an unter (0 21 91) 16-60. Oder mailen Sie Ihren Terminwunsch an: [www.stadtparkasse-remscheid.de](http://www.stadtparkasse-remscheid.de) unter „Kontakt“.



Infos zum Thema





hier  hier   
 hier  hier   
 hier  und hier 

**Der schnelle Weg zu Bargeld und zum Konto – unsere SB-Geräte in Remscheid**

Mit der Installation des ersten Sparkassen-Geldautomaten 1978 in Köln wurde die Bargeldverfügbarkeit revolutioniert. Heute kann jeder unserer Kunden an rund 25.000 Sparkassen-Geldautomaten immer und schnell sein Bargeld erhalten. Allein in unserer Stadt stehen 36 Geldautomaten der Stadtsparkasse Remscheid an 21 Standorten zur Verfügung.

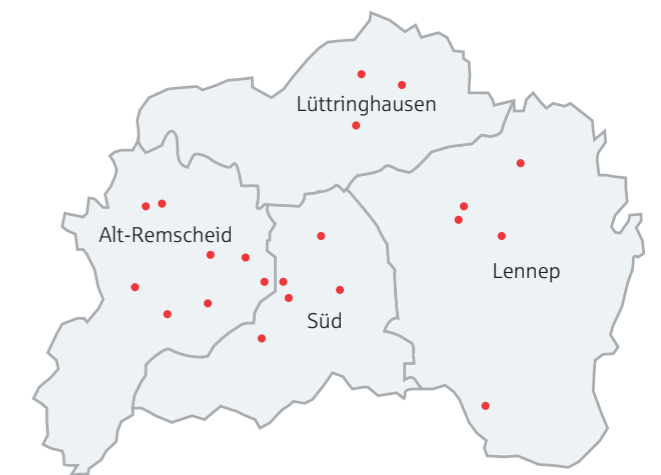
hier   
 und hier 

Die Sparkasse in Remscheid bietet mit den unterschiedlichsten SB-Geräten umfangreichen automatisierten Service.

So können an unseren Geldautomaten nicht nur Auszahlungen erfolgen, sondern auch Prepaid-Handykarten geladen und Geldkarten ge- und entladen werden. An einigen Geräten sind auch Einzahlungen möglich oder es gibt eine Sehbehinderten-Funktion.

Kontoauszugsdrucker liefern dazu Ihre Finanzübersichten schwarz auf weiß. Selbstbedienungsterminals bieten rund um die Uhr Konteneinsicht, Daueraufträge können verwaltet und Überweisungen getätigt werden.

Während der Kassenstunden sind die Münzzählautomaten in Betrieb und Münzrollegeber versorgen Sie mit Kleingeld in größerer Menge.



An diesen 21 Standorten in Remscheid finden Sie unsere SB-Geräte:

- Alleestr. 74, Allee-Center
- Alleestr. 76-88, Hauptstelle
- Bergisch Born 156
- Burger Str. 12
- Burger Str. 19, Evertzberg
- Burger Str. 110
- Gertenbachstr. 40
- Hohenhagener Str. 45, ALDI
- Hackenberger Str. 103
- Hasenberger Weg 11
- Hastener Str. 38
- Honsberger Str. 52
- Karl-Arnold-Str. 2a
- Kölner Str. 27-29
- Kölner Str. 71, Passage Kreishaus
- Königstr. 203-205, Parkplatz Supermarkt
- Presover Str. 20, Brücken-Center
- Paulstr. 19
- Remscheider Str. 76, Stiftung Tannenhof
- Vieringhausen 81
- Markt 7
- Oststr. 11

**info**

Sie haben Fragen dazu.  
 Dann rufen Sie uns an: (0 21 91) 16-60



Geldautomaten finden über Ihr Smartphone



# Wohnzimmer-Filiale.

Ihre Remscheider Internet-Sparkasse:  
24 Stunden, 7 Tage und wann  
immer Sie wollen!

Fast jeder Zweite in Deutschland hat für sich bereits das Online-Banking entdeckt. Das ist allerdings für Europa nur gutes Mittelmaß. In Norwegen nutzen bereits 77 % und in den Niederlanden 73 % den Klick zum Geld. Hier in Remscheid werden 47 % unserer Privatkonten und fast 70 % der Firmenkonten online geführt. Unsere Internet-Filiale punktet dabei mit knapp 180.000 Besuchen im Monat, das sind über 5.000 pro Tag. Drei von vier Überweisungen von Privatgirokonten werden bei uns schon jetzt online getätigt - Tendenz steigend.

Internet-Banking spart Zeit. Erledigen Sie Ihre Geldgeschäfte unabhängig von den Öffnungszeiten unserer Geschäftsstellen. Sie haben direkt und bequem Zugriff auf Ihre Konten – weltweit, zu Hause und auf Reisen. Ein angenehmer Komfort, auch wenn Sie einmal krank oder nicht so mobil sind.

## Das geht – Ihre Möglichkeiten

Fast alle Bankgeschäfte lassen sich online erledigen: Überweisungen tätigen ins In- und Ausland, Daueraufträge einrichten oder ändern, Lastschriften zurückgeben, Geld umbuchen, Ihr Handy aufladen oder Wertpapiergeschäfte durchführen. Sie können bei uns aber noch viel mehr. Wir beraten Sie direkt zu vielen Finanzthemen im Netz. Machen Sie den Vorsorge-Check, erstellen Sie individuelle Berechnungen oder geben Sie Ihren Kreditwunsch an. Viele Angebote können Sie übrigens direkt online abschließen. Benötigen Sie dazu persönliche Beratung? Dann vereinbaren Sie online Ihren Wunschtermin. Wir lassen Sie nicht im Netz allein, als Ihre Sparkasse sind wir für Sie da. Natürlich auch persönlich, immer, wenn Sie uns brauchen.



## Ganz sicher – beruhigt online unterwegs

Sicherheit im Netz ist extrem wichtig. Daher bieten unsere neuen Banking-Verfahren doppelte Sicherheit, da Sie damit zusätzlich zu Ihrem PC mit Pin über ein zweites Kommunikationsmedium die TAN generieren.

**chipTAN:** Mit dem TAN-Generator generieren Sie Ihre Transaktionsnummern einfach selbst am PC.

**smsTAN:** Hier empfangen Sie Ihre TANs ganz bequem mit Ihrem Handy.

Aus diesem Grund werden die neuen Verfahren ab dem 1. Juli 2011 die bisherige TAN-Liste ersetzen. Die Transaktionsnummer (TAN) wird in Zukunft individuell für Ihren Auftrag erzeugt.



TAN-Generator für chipTAN

## Echt persönlich – das Team dahinter

Unser Electronic-Banking-Team pflegt, entwickelt und erweitert unser Online-Portal und dessen Angebote. Firmenkunden werden zum Betrieb der Software betreut. Jeder Kunde erhält bei Problemen mit der Installation und dem Betrieb telefonische Unterstützung. Außerdem wird er umfassend über Kartenzahlungssysteme, E-Commerce, Mobile-Banking bis hin zur elektronischen Signatur beraten.



Unser Electronic-Banking-Team: Andreas Eickenberg, Thorsten Hager (Bereichsleiter), Natalie Plewka und Sven Stamm (v.l.n.r.)

## Immer dabei – Mobile-Banking

Als Smartphone-Nutzer können Sie Ihre Geldgeschäfte überall und unterwegs tätigen. Die Mobile-Apps bieten zusätzlich Neuigkeiten, aktuelle Angebote, die Produkte unserer Sparkasse, den Filialfinder u.v.m.



## einsteigen

Sie möchten am Online-Banking teilnehmen, haben Fragen oder Sie möchten auf die neuen TAN-Verfahren umsteigen? Dann rufen Sie uns an: (0 21 91) 16-65 77



Zum  
Online-Banking



Zum  
Mobile-Banking



# Karte rein... Essen raus!

Leckeres in der Schule – mit der GeldKarte.

Lang war sie früher, die Schlange in jeder Schulpause. Und jeder Schüler musste das nötige Kleingeld zücken, um das Mittagessen zu bezahlen. Das ist Vergangenheit – Zukunft ist die GeldKarte.



Einweihung der neuen „AvH“-Mensa: Ulrich Gräfe, Sparkassenvorstand, Schüler, Oberbürgermeisterin Beate Wilding, Hartmut Bau, Vorsitzender des RSV (v.l.n.r.)



## Förderung nach Remscheid

Im Rahmen des Förderprogramms „Geldkarte in der Schulverpflegung“ der EURO Kartensysteme GmbH werden seit 2009 bundesweit Schulen mit einer Kantinen-Bezahlung ausgestattet. 2010 hat die Sparkasse das Programm nach Remscheid geholt und die neue Bezahltechnik ebenfalls großzügig unterstützt.

## Alexander-von-Humboldt-Realschule wurde Pionier

Gesund, vollwertig, warm und lecker. Das sollte das Mittagessen in der neuen Mensa der „AvH“-Realschule werden, die das neue Herz der Schule bildet. Dass es mit der neuen Technik auch noch schnell und einfach abgewickelt wird, hat die Stadtsparkasse Remscheid organisiert. Jetzt erhält jeder Schüler ohne lästige Bargeldsuche sein Wunschessen.

## Schülerkonto kostenfrei

Den Umgang mit Geld frühzeitig zu lernen, ist sehr wichtig. Daher unterstützen wir die Finanz-Erziehung von Kindern mit dem kostenlosen GiroStart-Konto – für alle bis zum Alter von 21 Jahren und für Schüler, Azubis, Studenten sowie Wehr- und Zivildienstleistende bis zum 27. Geburtstag.

## Einfach wie nie

Jeder Schüler erhält eine Geldkarte, die nach dem Prepaid-System am Geldautomaten geladen wird. Entweder vom Schülerkonto, auf das die Eltern Geld überweisen oder auf eine kontounabhängige Karte, die vom Schulsekretariat aufgeladen wird. Beim Bezahlen stecken die Schüler lediglich die geladene Karte in das Bezahlterminal. Der entsprechende Betrag wird abgebucht – fertig.

## Karte mit Lerneffekt

Es hört sich einfach an, hat aber einen überzeugenden Hintergrund. Durch diese Karte erlernen die Schüler früh den eigenverantwortlichen Umgang mit der „Plastikwährung“ und damit den Überblick über ihre Finanzen. Denn das wird die Zukunft im Geldverkehr sein.

## schülerkonto

Sie möchten ein GiroStart-Konto für Ihr Kind eröffnen oder haben Fragen dazu?

Dann rufen Sie uns an: (0 21 91) 16-60



Info/Anmeldung auch hier! Den QR-Code mit dem Mobiltelefon scannen und automatisch weiterleiten lassen (weitere Infos siehe S. 2).



Kompakt-Blockheizkraftwerke, die hocheffizienten Erzeuger für Strom und Wärme.

# Energiebündel

**Alle reden davon, wir machen es vor. 2010 ist die Entscheidung gefallen, die alte Heizzentrale der Sparkassen-Hauptstelle durch ein Blockheizkraftwerk zu ersetzen - ein Projekt als energetischer Vorreiter für BHKW in vielen Remscheider Unternehmen.**

Doch wie rechnet sich solch eine Anlage? Gemeinsam mit der EWR wurden verschiedene Modernisierungs- und Optimierungsalternativen bewertet. Dabei punktete das kombinierte BHKW-/Energielieferpaket der EWR nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern es hat auch vom Service her überzeugt.

## Gut für Umwelt und Investor.

So wird das neue System, das nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung arbeitet, indem es z. B. aus Erdgas gleichzeitig Strom, Wärme und warmes

Wasser erzeugt, pro Jahr in zwei Bereichen richtig sparen. Allein der Stromverbrauch verringert sich um 30 %, zusätzlich sinkt der Gas-Wärmeverbrauch der Sparkasse um ca. 15 %.

Die Kombination aus Energieeffizienz und Umweltschutz wird in Zukunft für viele Unternehmen und Eigentümer eine lohnende Investition sein, denn der hohe Wirkungsgrad liegt bei ca. 90 %. Die Rendite ergibt sich aus geringem Stromverbrauch, günstigen - weil garantierten - Stromkosten und vielen Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparung.



Start in ein neues Energiezeitalter, Inbetriebnahme des neuen BHKW durch die Projektinitiatoren: Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Geschäftsführer der EWR und Frank Dehnke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse (v.l.n.r.)



## Energie-Paket für Unternehmen

Aus ihren Erfahrungen heraus haben die Stadtparkasse Remscheid und die EWR gemeinsam ein modulares Energiepaket geschnürt, das Investoren rundum begleitet und den Aufwand der Unternehmen minimiert:

- Energiekonzepterstellung sowie Planung, Ausschreibung und Bau inkl. Bauleitung und gemeinsamer Abnahme.
- Günstige Versorgungskonditionen der Energien Strom und Erdgas durch ein individuelles Energieportfoliomanagement.
- Entlastung von sämtlichen Risiken in Betrieb, Instandhaltung und Reparatur bis zu 15 Jahre.
- Wahl zwischen unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten unter Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten, bis hin zu individuellen Gesprächen mit den Förderberatern der NRW- und KfW-Bank bei den konkreten Projekten:

- ✓ Finanzierung der Spitzenkessel und des BHKW über die Sparkasse
- ✓ Kostenfreie Bereitstellung und Betrieb des BHKW durch die EWR
- ✓ Mischfinanzierung aus beiden obigen Alternativen

## Zukunft

Wir beraten Sie zu Ihrer Energiezukunft.  
Rufen Sie unsere Spezialisten an:  
Firmenkunden: (0 21 91) 16-68 01  
Privateigentümer: (0 21 91) 16-74 81

## Auch für Ihr Zuhause, die neue Mikro-KWK:

Kraft-Wärme-Kopplung ist mittlerweile auch für das Eigenheim oder Mehrfamilienhäuser möglich. Mit den neuen Mikro-Heizkraftwerken hält die neue Technologie auch im privaten Bereich Einzug, in kompakter Baugröße und mit modularer Leistungsanpassung.

Hier ist mit ca. 30 % Einsparung von Strom und Energie zu rechnen. Überschüssig erzeugter Strom wird ins öffentliche Netz zurückgespeist und vergütet, selbst genutzter Strom ist von der Stromsteuer befreit und die Energiesteuer für Gas entfällt.

Ein Beispiel für ein Mikro-KWK der neuesten Generation.





# Wir schnüren Ihr optimales Versicherungspaket

Seit 175 Jahren steht die Provinzial Rheinland als zuverlässiger Partner Ihrer Sparkasse für Sicherheit und Vorsorge. Seit 2002 sind wir als Sparkasse auch selbstständige Versicherungsagentur, die nicht nur berät und vermittelt, sondern Sie auch bei Schadenfällen rundum betreut. Denn wir wissen: Sicherheit ist ein Grundbedürfnis der Menschen.

## So sind Sie richtig abgesichert!

Da das Leben jedoch Risiken birgt, muss jeder persönlich abwägen, wie er diese absichert. Dazu bietet die Provinzial die unterschiedlichsten Produkte und Dienstleistungen. Wir stehen Ihnen dabei als Partner und Ratgeber zur Seite, um Sie bei Ihrer individuellen Entscheidung zu unterstützen.

## Lebenslage einbeziehen.

Optimale Absicherung bedeutet, mögliche individuelle Risiken zu erkennen und diese abzufedern. Hier beraten wir Sie ganzheitlich, das heißt unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Lebenssituation als Privatkunde oder auch nach den Bedürfnissen Ihres Unternehmens als Firmenkunde.

## Unterlagen prüfen.

Wir begutachten gerne Ihre Versicherungsunterlagen, schließen etwaige Lücken oder bringen Ihren vorhandenen Versicherungsschutz auf den neuesten Stand. Wir stehen mit unserem Namen für unverzügliche Angebote, schnelle und kompetente Schadenabwicklung sowie eine sehr gute telefonische Erreichbarkeit.

## Service, der beruhigt.

Neben der hohen Leistungsqualität Ihrer Versicherung ist für Sie die Servicequalität entscheidend. Hier nimmt die Provinzial als Ihr Servicepartner mit ihrer Offensive „Die einzige Versicherung mit dem Pro an Sicherheit“ eine Spitzenposition ein. Als Kunde profitieren Sie von weit über 50 Mehrwerten, die Sie jederzeit - unabhängig von einem Schadenfall - nutzen können.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

## Exklusive Mehrwerte für Sie als unser Provinzial-Kunde!

Nutzen Sie zum Beispiel die vergünstigten Fahrsicherheitstrainings, den „Wind & Wetter-Service“, kostenlose Schwacke Fahrzeugwertberechnung oder Rauchmelder zum Sonderpreis. Unsere Kunden aus Handel, Handwerk und Gewerbe unterstützen wir unter anderem mit einer technischen Betriebsberatung.

Als unternehmerisches Selbstverständnis zieht sich das „Pro an Sicherheit“ für Sie durch unsere gesamte Arbeit. Wir stehen für ein Mehr an Leistung, ein Mehr an Service und ein Mehr an Nähe. Diese Qualität dokumentieren die regelmäßigen guten Bewertungen durch renommierte Ratingagenturen.



Arno May, Beratung Firmenkunden



Hans-Friedrich Konnerth, Beratung Privatkunden

Ursula Heners, Bereichsleiterin Versicherungen

# klarheit

Sie möchten, dass wir Ihre Policen prüfen? Sie wünschen Information? Dann sind wir für Sie da unter (0 21 91) 16-67 31



Privatkunden



Firmenkunden



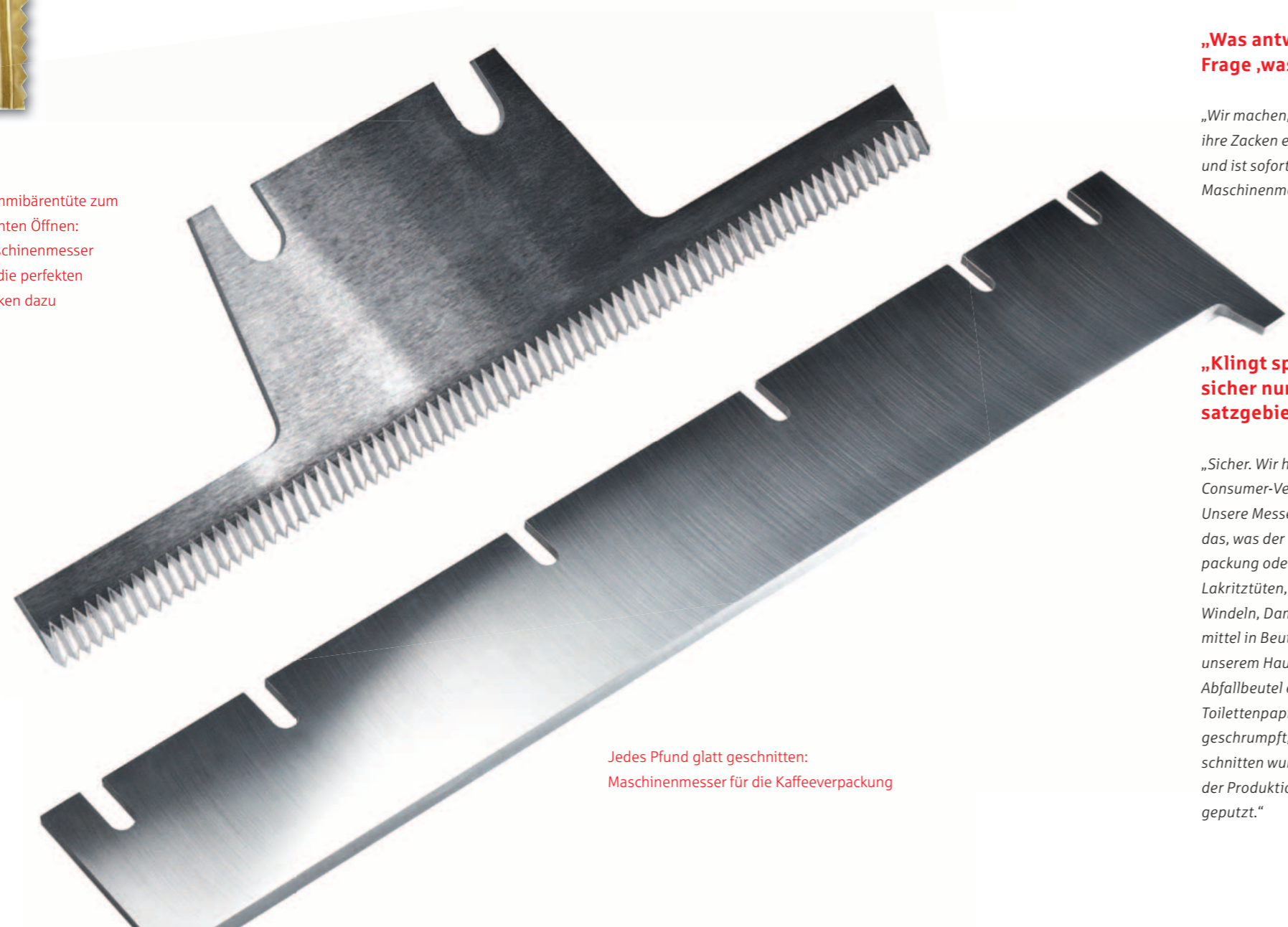


# Wie die Gummibärentüte ihre Zacken bekommt.



Winterhoff Picard macht Messer für die „leckersten“ Verpackungen. Typischer Mittelstand in Remscheid. Klar, die verarbeiten Metall, das können die Remscheider aus dem eff-eff. Aber irgendetwas ist anders. Das Familienunternehmen Winterhoff Picard liegt strategisch gut an der A1, an dem strahlendweißen Gebäude prangt die Botschaft „Maschinenmesser“.

Gummibärentüte zum leichten Öffnen: Maschinenmesser für die perfekten Zacken dazu



Jedes Pfund glatt geschnitten: Maschinenmesser für die Kaffeeverpackung



Firmenporträt Winterhoff Picard

Ralf und Dagmar Hüttebräucker – Geschäftsführung der Winterhoff Picard GmbH

[www.winterhoff-picard.de](http://www.winterhoff-picard.de)

**„Was antworten Sie auf die Frage ‚was machen Sie denn?‘“**

„Wir machen, dass Gummibärentütchen ihre Zacken erhalten. Dann staunt jeder und ist sofort neugierig auf das, was unsere Maschinenmesser leisten.“

**„Das sind alles sehr anspruchsvolle Anforderungen.“**

„Genau richtig. Absolute Qualitätsmärkte – bestimmt von den Standzeiten unserer Produkte, Ausbringungsmengen und damit immer höheren Prozessgeschwindigkeiten. Hier sind wir einer der Marktführer.“

**„Das bedeutet, Ihre Fertigung muss immer auf dem neuesten Stand sein?“**

„Ja, fortwährend. In den letzten Jahren haben wir in einige Verarbeitungszentren investiert. Den Return on Investment merken wir jetzt. Weiterentwicklung ist seit 1865, als Ewald Winterhoff seine Sägenfabrik gründete, eines unserer wichtigsten Themen. Nicht erst, seit wir die Unternehmen Picard und Winterhoff 1997 zusammengeführt haben, begleitet uns dabei die Sparkasse. Sie hat uns vertraut und gestützt in der Startphase und wir sehen auch jetzt in ihr den vertrauensvollen Partner. Herr Grote ist seit Jahren an unserer Seite, ist vor Ort, immer da, weiß Bescheid. Er ist vor allem unkompliziert und schnell in der Rückmeldung.“

**„Für Verpackungen aus Folie, Gummi, Papier, Pappe und Aluminium?“**

„Wir kennen die unterschiedlichsten Materialanforderungen. Folien werden z. B. immer dünner und damit schwieriger zu schneiden. Mit 35 Mitarbeitern und einem technischen Außendienst, der vor Ort berät, können wir jedes Messer jederzeit anfertigen. In Spezialstählen und mit diversen Beschichtungen.“

**„Wer sind denn Ihre Kunden?“**

„Das geht von den Maschinenbauern direkt, über Händler, bis hin zu Endkunden, die an der Maschine optimierte Messer für Spezialeinsätze benötigen. Der eine erhält 1.000 Messer, für den anderen fertigen wir auch 1-2 stückweise. Nach Zeichnung, Muster oder Skizze – so genau wie es sonst so gut wie niemand kann. Diese Präzision ist hochgefragt.“

**„Klingt spannend, aber das ist sicher nur eines von vielen Einsatzgebieten Ihrer Messer.“**

„Sicher. Wir haben uns auf Messer für Consumer-Verpackungen spezialisiert. Unsere Messer schneiden und perforieren das, was der Verbraucher hinterher als Verpackung oder Produkt in Händen hält. Ob Lakritztüten, Schokoladenverpackungen, Windeln, Damenhygiene oder auch Waschmittel in Beuteln, alles ist mit Messern aus unserem Haus geschnitten. Sie perforieren Abfallbeutel ebenso wie die Blätter von Toilettenpapier. Six-Packs sind mit Folien geschrumpft, die mit unseren Messern geschnitten wurden und Reifen werden nach der Produktion von Gummiresten ebenso geputzt.“







# Über eine halbe Million für Remscheid

Jahr für Jahr profitieren die Bürger Remscheids in besonderem Maße davon, dass es die Sparkasse gibt. Denn mit über 500.000 Euro Spenden und Sponsoring unterstützen wir die unterschiedlichsten Vereine und Institutionen. Damit tragen wir Sorge dafür, dass in unserer Stadt viele Aktivitäten aus den Bereichen Soziales, Kultur und Sport gefördert werden, die sonst so nicht stattfinden könnten.

## Warum tun wir das?

Als Remscheids größtes Kreditinstitut sind wir fest mit der Region verwurzelt. Hier setzen wir unsere Schwerpunkte. Das Wohlergehen der Bürger liegt uns am Herzen. So sehr, dass das gesellschaftliche Engagement unseres Hauses seit vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses ist.

## Stiftung und PS-Sparen

Zum einen ist es die Stiftung der Stadtsparkasse mit einem Kapital von 6 Mio. Euro, die unter Federführung von Stiftungsvorstand Ulrich Gräfe mit einem sachkundigen Kuratorium regelmäßig ihre Erträge zugunsten gemeinnütziger Institutionen und für förderungswürdige Projekte ausschüttet. Zum anderen kann sich jeder Bürger aktiv beteiligen, indem er PS-Lose kauft. 25 Cent jedes Loses gehen an gemeinnützige Projekte hier in Remscheid, im Jahr 2010 wurden ca. 160.000 Euro an Spenden ausgeschüttet.

## Einige Beispiele von 221 Institutionen, die wir unterstützt haben

1. Kraftstation Remscheid, Bewerbungscomic
2. Fußball-WM, Fan-Fest
3. DLRG Remscheid, Rettungsboot
4. RV Adler Lüttringhausen, Radrennen
5. WM Auftakt mit DJ Ötzi
6. Schlemmen für Remscheid, Schulmittagessen,
7. Grundschulen, Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“
8. Mensaverein Sophie-Scholl-Gesamtschule, Möbel
9. SG Hackenberg, Jugendfußball-Pfingstturnier
10. Sportfischer-Vereinigung Remscheid-Morsbachtal, Forellenbesatz
11. RTB, 100-jähriges Vereinsjubiläum
12. Förderverein Feuerwehr Remscheid, Rauchhaus

## förderung

Sie haben ein tolles Projekt und benötigen als gemeinnütziger Verein oder Institution Unterstützung?  
 Sie benötigen Detailinformationen?  
 Wir informieren Sie unter:  
 (0 21 91) 16-69 21

Informationen und Spendenanträge zum Herunterladen





# 10 Glücklich- Macher

Wohltäter haben je 1.000 Euro für einen ihnen wichtigen guten Zweck gewonnen. Hier sind die 10 Institutionen, denen die Spende zugute kommt:

**Grundschule Hasenberg**  
Experimentierkästen für den Sachunterricht



**Förderverein der Hilda-Heinemann-Schule**  
didaktisches Spielmaterial



**Freundeskreis Rollstuhlfahrer**  
Internetzugang



**Röntgen für Kids**  
Röntgenforscherbox für Schulen



**Falknerei Remscheid**  
Falkenpatenschaft und weiterer Ausbau der Falknerei



**Steffenshammer**  
Erhalt und Rohmaterial für Schmiedevorfürungen



**Pfadfinderbund Remscheid**  
neues Zeltmaterial



**Herzsportgruppe LSV 1898 e. V.**  
Übungsgeräte



**Die Wiege e. V.**  
Spiele



**Integrative KiTa Fürberg**  
Spielmaterial und Gestaltung des Außen- geländes

Das Ehrenamt ist ein wichtiger und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil unserer Gesellschaft geworden. Mit den Worten: „Ich kenne kaum eine Stadt, in der das so ausgeprägt ist. Das ehrenamtliche Engagement in Remscheid ist immens“, hat Vorstand Frank Dehnke am 25. November 2010 an zehn Gewinner des Preisausschreibens aus dem letzten Jahresbericht je 1.000 Euro übergeben.

Die Sparkassen-Kunden waren bereits zum zweiten Mal aufgefordert, sich als Empfehler für ein gemeinnütziges oder ehrenamtliches Projekt zu bewerben, das dringend Unterstützung benötigt. Unter den Teilnehmern entschied das Los darüber, wer zum Mäzen wurde und die 1.000 Euro an den guten Zweck seiner Wahl spenden durfte.

**Machen Sie mit, werden Sie 2011 zum Mäzen.**

Es ist ganz einfach, Gutes zu tun. Das Lesezeichen unseres Jahresberichtes enthält die Teilnahmekarte. Beantworten Sie die 3 Fragen zur Sparkasse, tragen Sie Ihren Wunschverein/-institution ein und geben Sie ein kurzes Stichwort zum Projekt. Die Teilnahmekarte – das Porto übernehmen wir für Sie – senden Sie bis zum 15.10.2011 an uns per Post. Die genauen Teilnahmebedingungen finden Sie auf dem Lesezeichen. Und schon sind 1.000 Euro für Ihren guten Zweck ganz nah.

**video**

Schauen Sie sich das Video der Preisverleihung 2010 hier an:





# Denn wir wissen, was wir für Sie tun.

Sie befinden sich in einem Beratungsgespräch. Bei uns. Was verlangen Sie von uns? Kompetenz, Wissen, Erklärung, das Abwägen von für und wider, perfekt aufbereitet für Ihre Situation. Damit Sie sicher sind, das Richtige zu tun.

## Bildungsbericht 2010

Unsere Mitarbeiter bieten Ihnen diese besondere Kompetenz und arbeiten hart dafür. 2010 haben sich 385 Personen unseres Hauses mit insgesamt 1.325 Teilnahmen in 199 Veranstaltungen weitergebildet. Dazu gehörten 80 Inhouse-Seminare und viele weitere Veranstaltungen von unterschiedlichsten Fachseminaren, Workshops, Coachings bis hin zu komplexen Studiengängen.

## Die Anforderungen steigen.

In der Kreditwirtschaft steigen die Qualifikationsanforderungen an die Mitarbeiter wie in kaum einem anderen Wirtschaftsbereich. Deshalb hat die Sparkassen-Finanzgruppe eine eigene staatlich anerkannte Hochschule gegründet. Die University of Applied Sciences Bonn ermöglicht es, parallel zur Berufsausbildung oder Berufstätigkeit die international anerkannten Hochschulgrade Bachelor und Master zu erwerben. Damit fördern wir unsere leistungsfähigen Nachwuchskräfte und bereiten sie zielgerichtet darauf vor, die geschäftspolitischen Aufgabenstellungen von morgen verantwortungsbewusst und nachhaltig zu erfüllen.



Erfolgreiche Absolventen im Gespräch mit ihren Personalbetreuerinnen: Michael Wellershaus, Master of Business Administration (MBA), Elisabeth Behrendt, Stefan Grote, angehender Bachelor of Science (B.Sc.) und Andrea Mantsch (v.l.n.r.).



Ehrenurkunde der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid für hervorragende Ausbildungsleistungen 2009/2010



Die Sparkassen-Finanzgruppe zählt zu Deutschlands Top-Arbeitgebern 2010.

Interne Schulung unserer Auszubildenden.



## Entwicklung ab dem ersten Tag.

Die Stadtsparkasse Remscheid vertritt die Philosophie, dass jeder Mitarbeiter die gleiche Chance zur eigenen Entwicklung erhält. Gerade bei jungen Menschen gibt es ein besonderes Geheimnis für den gesamten beruflichen Werdegang: den hohen Praxisanteil während einer guten fachlichen Aus- und Weiterbildung. Qualifizierte Ausbilder und persönliche Mentoren fördern und geben Feedback. Für die hervorragenden Ausbildungsleistungen bei der Abschlussprüfung im Winter 2009/2010 im Beruf Bankkaufmann/-frau wurde die Stadtsparkasse Remscheid von der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid geehrt.

## Vom Azubi zum Vorstand.

Wer sich in unserem Hause Herausforderungen stellt und mit Engagement seine Ziele erreicht, dem stehen die Türen offen, sich bis an die Spitze zu entwickeln. Dies wird bei uns gelebt, so hat auch unser Vorstandsvorsitzender Frank Dehnke einst die Schulbank des Berufskollegs Remscheid gedrückt. Das verstehen wir unter Kontinuität und Nachhaltigkeit. Für unsere Kunden, die sich über viele Jahrzehnte auf ihre Sparkasse verlassen.

## kariere

Sie interessieren sich für eine Ausbildung bei uns als:

- Bankkaufmann
  - Informatikkaufmann
  - Kaufmann für Versicherungen und Finanzen
- oder möchten Ihre Karriere bei uns fortsetzen?

Informationen erhalten Sie unter (0 21 91) 16-69 15



Mehr zu Ausbildung und Karriere erfahren Sie auch hier.



Die Nachfrage nach Immobilien steigt. Jetzt ist Zeit:

# Steinzeit

Der Wunsch nach Eigentum steigt. Es gibt viele gute Gründe, sich gerade jetzt für eine Anlage in Immobilien zu entscheiden. **So ist Eigentum die einzige Alterssicherung, die Sie bereits jetzt genießen können.** Es dient der Vermögenssicherung und noch sind die Zinsen zur Finanzierung verhältnismäßig niedrig.

Die hohe Marktaktivität macht sich auch in und um Remscheid bemerkbar. So konnte unser ImmobilienCenter in 2010 Wohn-Objekte in einem Gesamtwert von rund 6,3 Mio. Euro im Kundenauftrag verkaufen. Damit haben wir eine Steigerung von 18 % gegenüber dem Vorjahr erreicht und konnten damit unsere Marktführerschaft ausbauen.

## Sicherheit durch den richtigen Partner.

Bei Kauf oder Verkauf werden in jedem Fall große Summen bewegt. Hier verlassen sich immer mehr Remscheider auf unsere Professionalität. Das zeigt allein unser Pool von über 1.800 Interessenten.

## Die richtige Finanzierung

Wählen Sie eine Finanzierung, die auf Ihre persönliche Lage zugeschnitten ist. Ein sicheres Paket für Sie kann aus den Komponenten Wohnraumfinanzierung, öffentliche Förderprogramme, Modernisierungskredite, Versicherungen rund um die Immobilie, Bausparen und Absicherung der Lebensrisiken bestehen. Viele Remscheider entschieden sich für unsere „Remscheider Baufinanzierung mit Sicherheitsgurt“. Vorsorge mit Wohneigentum ist stabil, inflationssicher und zukunftsfähig. Seit 2008 wird der Bau oder Kauf einer selbstgenutzten Wohnimmobilie staatlich gefördert. Mit Wohnriester erhalten Sie die gleichen Zulagen, wie bei einer Riester-Geldrente. Die Grundzulage beträgt 154 Euro, jedes Kind erhält 185 Euro dazu, ist es nach dem 1.1.2008 geboren, sogar 300 Euro. Und bis zum 25. Lebensjahr lockt der Berufseinsteiger-Bonus von einmalig 200 Euro.

## Immobilienmesse ein voller Erfolg.

An eine alte Tradition anknüpfend, haben wir am 11.09.2010 wieder zahlreiche Aussteller zu einer Immobilienmesse geladen. Mit vielen Angeboten und Informationsmöglichkeiten rund um das Eigentum. Ein großer Themenbereich neben Bauen, Kaufen, Finanzieren waren Fragen der Sicherheit, vom Brandschutz über Einbruchprävention bis hin zum passenden Versicherungsschutz durch die Provinzial. Als zweiter Schwerpunkt präsentierte sich Wohnen in der Zukunft mit der Ausstellung von unserem Verbundpartner LBS „Ein Leben lang im eigenen Haus“.



Beste Beratung zu Immobilien und Finanzierung: Bianka Nau, Sabine Herminghaus, Sven Kuhaupt, Beatrix Berges, Jasmin Beck, Birgit Paulsen, Thomas Christ, Kirstin Meyer, Eva Döring, Sigrun Steinweiger, Irena De Luca (v. l. n. r.)

## Stellen Sie sich bei der Auswahl Ihres Immobilienpartners folgende 10 Fragen, die eindeutig für den Verkauf durch uns sprechen:

- Was nutzt der schönste Kaufvertrag, wenn der Kunde nicht zahlen kann?
- Wie wollen Sie sicherstellen, dass Sie Ihre Immobilie zum richtigen Preis anbieten?
- Ist Ihnen bekannt, dass Sie für alle Aussagen gegenüber dem Käufer persönlich haften?
- Wer vertritt Ihre Interessen als Verkäufer beim Notar?
- Wie wollen Sie sicherstellen, dass Sie Ihren Verkaufspreis durchsetzen?
- Wie viele mögliche Stolpersteine eines Immobilienverkaufs kennen Sie?
- Wie wollen Sie sicherstellen, dass alle für Ihre Immobilie in Frage kommenden Kunden angesprochen werden?
- Woran wollen Sie erkennen, ob ein privater Kaufinteressent wirklich Ihre Immobilie und nicht Ihr Inventar sucht?
- Bei welchem Immobilienbüro fühlt sich ein Kaufinteressent wohl besser aufgehoben als bei der Sparkasse?
- Was glauben Sie, wer kann Ihre Immobilie schneller verkaufen: Irgendein Immobilienmakler vor Ort oder die Nr. 1 am Platz?



## steine

Sie möchten Eigentum erwerben, verkaufen oder finanzieren?

Dann rufen sie uns an unter  
(0 21 91) 16-74 81



Infos zum Thema  
Bauen und Wohnen



Infos zum Thema  
Immobilien



# Einheizen und abkühlen.

„Dann gehen wir direkt mal in unser Energiezentrum“, mit diesen Worten beginnt unser Interview mit Frank Reinshagen, einem der drei Geschäftsführer von Reinshagen & Schröder, dem Heizungs- und Sanitärgrößhandel der Region. Gemeinsam mit Bruder Harro Reinshagen (Einkauf) und Axel Schröder (Verkauf) verantwortet er (Verwaltung und Finanzen) die Geschicke des Unternehmens in der zweiten Generation.



Die persönliche Windenergieanlage für Haus und Gewerbe.

Frank Reinshagen – ein Geschäftsführer in seinem Element.



Lebensraum Bad, mit perfekter Planung.

## „Energiezentrum, was bedeutet das?“

„In unserem Energiezentrum wird jeder Kunde rund um die unterschiedlichsten Energieformen beraten. Wir sind überzeugt davon, dass den regenerativen Energien die Zukunft gehört. Daher sind zwei Ingenieure und das Team in unserem eigenen Planungsbüro nicht nur Spezialisten für die klassischen Energieformen, sondern verstehen sich ebenso auf die Energien Wind, Sonne, Erd- und Luftwärme, Pellets und jegliche Kombination daraus.“

## „Ist hier ein Wandel zu verzeichnen?“

„Absolut, das Umdenken in diesem Geschäftsfeld begann mit dem Energiepreisschub vor zwei Jahren. Mittlerweile sind die neuen Technologien ein echtes Männerthema, hier wird über die Art des Heizens auf gleichem Niveau gefachsimpelt, wie über Autos oder die Bundesliga. Das wissen auch die ansässigen Installateure, sie nehmen regelmäßig an unseren Schulungen teil und bilden sich fort.“

## „Wie sieht es mit dem zweiten Geschäftsfeld aus?“

„Unser Sanitärbereich – hier sind die Damen häufig die ästhetischen Entscheider. Neben dem Thema Wellness mit Whirlpool, großzügigen Duschen und Lichteffekten verstärkt sich der Wunsch nach Komfort. Gerade bei der Badrenovierung wird bis hin zur kompletten Barrierefreiheit gedacht. Hierzu unser Tipp: Fragen Sie Ihren Installateur nach Förderungsmöglichkeiten durch die Krankenkasse.“

## „Das hört sich sehr nah am Kunden an!“

„Auch und gerade als Partner des Handwerks sind wir für die Kunden unserer Installateure da. Wir bieten ausführliche Beratung, informieren aktiv über Neuheiten und planen mit Badplan 3D, wenn es gewünscht ist. Unter Serviceorientierung verstehen wir das gesamte Paket von Top-Ausstellungen, Top-Beratung und Top-Logistik.“

## „Und was ist mit Top-Marken?“

„Das ist doch selbstverständlich. Die Handwerker und deren Kunden bekommen von uns jede Marke, für jeden Anspruch. Denn hier stimmen Qualität, Technologie und Service. Fernostprodukte sucht man bei uns vergebens. Hier werden häufig unedle Legierungen verarbeitet, Quecksilber und Schwermetalle können sich im Wasser lösen und die Gesundheit gefährden. Das passt nicht zu uns.“

## „Eine überzeugende und beruhigende Philosophie!“

„Ja, darauf verlassen sich unsere Kunden. Der Erfolg gibt uns Recht. So haben wir im März 2011 unser 10. Haus in Dortmund eröffnet, wieder mit Unterstützung der Stadtsparkasse Remscheid. In unserer 4-Banken-Philosophie ist sie ein wichtiger Pol. Als vor einigen Jahren die Banken fusionierten, haben wir umgeschichtet. Die Sparkassen Remscheid und Wuppertal fanden partnerschaftlich die richtige Lösung für uns. In Remscheid finden wir immer wieder die gleiche Wellenlänge und Gespräche auf Augenhöhe, bodenständig und mit guter Beratung.“

## „Wie sehen Sie Ihre Position für die Zukunft?“

„Mit über 300 Beschäftigten, einem Fuhrpark von 45 LKWs und als Ausbildungsbetrieb mit regelmäßig 15-20 Azubis sehen wir uns im westlichen NRW als eine Größe, die in den Bereichen Klimatechnik, Energiemix und Bad ihresgleichen sucht. Mit Know-how, Service, Kunden- und Handwerkernähe werden wir auch in Zukunft überzeugen. Wir freuen uns schon auf die Zeiten der Brennstoffzelle und planen, ein Elektroauto mit selbst erzeugtem Strom auf Remscheids Straßen zu schicken.“





## A. DARSTELLUNG UND ANALYSE DES GESCHÄFTSVERLAUFS

### Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Geschäftsentwicklung der Stadtsparkasse Remscheid verlief vor dem Hintergrund der zum Jahreswechsel 2009/ 2010 kaum erwarteten deutlichen wirtschaftlichen Erholung besser als geplant. Erneut wurden sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite der Bilanz auslaufende Eigengeschäfte nicht verlängert, um im Rahmen der Zinsbuchsteuerung eine optimale Laufzeit- und Risikostruktur bei unseren Eigengeschäften zu erzielen. Darüber hinaus bot das niedrige Zinsniveau kaum Gelegenheiten einer risikolosen Anlage. Private Bauherren, Privatkunden und die mittelständische Wirtschaft wurden wiederum mit den erforderlichen Kreditmitteln ausgestattet. Die Geldvermögensbildung unserer Kunden war rückläufig. Trotz des gegenüber dem Geschäftsjahr 2009 abnehmenden Zinsüberschusses (GuV, Pos. 1 bis 3) bildeten leicht ansteigende Erträge aus dem Dienstleistungs- und Verbundgeschäft sowie deutlich reduzierte Sachaufwendungen die Grundlage für ein gutes Ergebnis im Geschäftsjahr.

Die Bilanzsumme ging gegenüber dem Vorjahr um 42 Mio. € auf 1.457 Mio. € zurück.

### Kreditgeschäft

Aufgrund eines hohen Bestandes an offenen Zusagen betrug das gesamte Kundenkreditvolumen (Kundenforderungen, Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen) zum Jahresende 883 Mio. € (Vorjahr 841 Mio. €). Tilgungsrückflüsse waren in Höhe von 119 Mio. € (Vorjahr 130 Mio. €) zu verzeichnen.

Die konjunkturelle Entwicklung hat dazu beigetragen, dass sich das Kundenkreditvolumen nicht wie prognostiziert verringert hat. Impulse für das Kreditgeschäft gingen im Geschäftsjahr 2010 im Wesentlichen vom Kreditgeschäft mit den Privatkunden aus. Das Neugeschäftsvolumen im Wohnungsbau trug maßgeblich zu dieser Entwicklung bei. Weitere Wachstumsmöglichkeiten waren u. a. bedingt durch den fehlenden Ausweis zusätzlicher Baugebiete im Geschäftsgebiet eingeschränkt. Da die konjunkturelle Belegung unser Geschäftsgebiet erst mit einiger zeitlicher Verzögerung erreicht hat, konnte die Sparkasse keine nennenswerten Wachstumsimpulse im Kreditgeschäft mit unseren Firmenkunden feststellen. Der Strukturanteil an Krediten an Unternehmen und Selbstständige betrug zum Jahresende unverändert 50 % der Kundenforderungen.

### Einlagengeschäft

Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen gingen gegenüber dem Vorjahr um 17 Mio. € auf 1.098 Mio. € zurück. Der Trend zu flexiblen, kurzfristig verfügbaren Produktvarianten ist weiterhin sehr ausgeprägt. Hinzu kam, dass unsere Firmenkunden konjunkturbedingt ihre hohen Bestände an liquiden Mitteln abgebaut haben

### Wertpapierdienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft hat sich nach gutem Start in der zweiten Jahreshälfte 2010 normalisiert. Die im Zuge der europäischen Verschuldungskrise anhaltende Diskussion um die Stabilität des Euro spielt in den Anlageentscheidungen der Kunden eine ebenso wichtige Rolle wie rückläufige Anleiherenditen. Per Saldo haben unsere Kunden Wertpapiere über 11 Mio. € mehr verkauft bzw. wurden Wertpapiere fällig als neu gekauft. Unsere Kunden haben hierbei Kursgewinne realisiert. Der Bestand der für unsere Kunden verwahrten Wertpapiere reduzierte sich auf 421 Mio. € (Vorjahr 447 Mio. €).

### Verbundgeschäft

Die erfolgreiche Zusammenarbeit der vergangenen Jahre im Geschäft mit unseren Verbundpartnern LBS, Deutsche Leasing, Deka, Provinzial, WestLB AG und readybank ag konnten wir auch in 2010 weitgehend fortsetzen. In vielen Vertriebsrankings belegt die Stadtsparkasse Remscheid gute Platzierungen.

### Investitionen

Auch in 2010 hat die Stadtsparkasse Remscheid wieder Investitionen getätigt, die der Optimierung von Serviceleistungen dienen. Für die Bargeldversorgung der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wurden an drei weiteren Standorten Geldautomaten installiert.

### Personal- und Sozialbereich

Die Stadtsparkasse Remscheid beschäftigte am 31.12.2010 380 (Vorjahr 381) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 252 vollzeitbeschäftigte Angestellte sowie 40 Auszubildende. 88 Angestellte nutzen die unterschiedlichsten Möglichkeiten der Teilzeitbeschäftigung.

Dank unterschiedlicher Modelle der Arbeitszeitregelung wie variable Arbeitszeit und Teilzeit können sowohl die betrieblichen Interessen der Stadtsparkasse Remscheid und ihrer Kunden als auch die Anliegen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllt werden.

Ein Schwerpunkt liegt nach wie vor in der beruflichen Erstausbildung von jungen Menschen in unserer Region. Auch in 2010 hat sich die Stadtsparkasse Remscheid den Ausbau ihrer Familienorientierung zum Ziel gemacht.

Es hat eine lange Tradition, die persönliche und fachliche Entwicklung der Belegschaft zu fördern. Selbstbewusste und engagierte Mitarbeiter, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, sind für die Sparkasse äußerst wichtig. Denn das ist eine ganz entscheidende Voraussetzung, um die Wettbewerbsposition der Stadtsparkasse Remscheid an einem stark umkämpften Markt zu festigen und auszubauen.

Unsere Personalstrategie wird sowohl auf diese internen Aufgabenstellungen als auch auf externe Faktoren, abgeleitet aus dem demografischen Wandel der Bevölkerung, ausgerichtet.

### Spenden und Stiftungen

In 2010 haben die Stadtsparkasse Remscheid und ihre Stiftung erneut gemeinnützige Einrichtungen mit insgesamt rund 505.000 € unterstützt und gefördert. Dadurch konnten wir einen erheblichen Beitrag für das Wohlergehen und die Lebensqualität in unserer Stadt leisten.

## B. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

### Vermögenslage

Die Stadtsparkasse Remscheid weist eine Sicherheitsrücklage in Höhe von 96 Mio. € aus. Darüber hinaus verfügt die Sparkasse über weitere umfangreiche Eigenkapitalbestandteile im Sinne des KWG.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde erneut zusätzlich eine Vorsorge in Höhe von 2,2 Mio. € durch Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB getroffen. Diese erfolgte auch im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Stabilisierung der WestLB AG. Insgesamt beläuft sich diese Vorsorge auf 3,1 Mio. €.

Die Vermögenslage der Stadtsparkasse Remscheid ist unverändert gut.

### Finanzlage

Die Zahlungsbereitschaft der Stadtsparkasse Remscheid war aufgrund einer planvollen und angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gewährleistet.

### Ertragslage

Das Bewertungsergebnis aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € und beträgt -4,4 Mio. €. Die verbesserte konjunkturelle Lage führte zu einer sinkenden Vorsorge im Kreditgeschäft.

Die Ertragslage erlaubte uns eine Zuführung zu den Vorsorgereserven.

Unter Berücksichtigung der saldierten Steuerzahlungen sowie der getroffenen Vorsorge im Zusammenhang mit der Stabilisierung der WestLB AG beträgt der Jahresüberschuss 1,1 Mio. € nach 0,2 Mio. € im Vorjahr.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage der Stadtsparkasse Remscheid unverändert gut.

## C. RISIKOBERICHTERSTATTUNG

### Gesamtbeurteilung der Risikolage

Durch das bestehende Risikomanagement und Risikocontrollingsystem sowie durch die vorgesehenen Maßnahmen werden die Risiken adäquat gemessen, überwacht und gesteuert. Die Risikotragfähigkeit der eingegangenen Risiken war jederzeit gewährleistet.

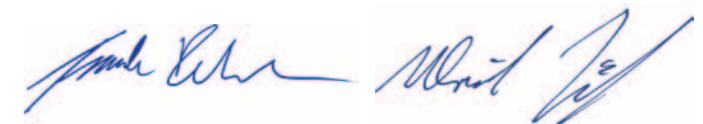
Bestandsgefährdende oder sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sind für die Stadtsparkasse Remscheid nicht erkennbar.

Die Stadtsparkasse Remscheid hat sich in den letzten Jahren durch eine ruhige und beständige Risikopolitik ausgezeichnet. Diese Grundausrichtung der Risikosteuerung wird sich auch in Zukunft fortsetzen.

Die Sparkasse geht von keinen über das übliche geschäftliche Maß hinausgehenden Risiken aus.

Remscheid, den 25.03.2011

Der Vorstand



Frank Dehnke  
Vorstandsvorsitzender

Ulrich Gräfe  
Vorstandsmitglied



**Aktivseite** Jahresbilanz zum 31. Dezember 2010

**Passivseite**

	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Barreserve</b>							
a) Kassenbestand	14.022.166,83	14.211					1.180
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	8.057.957,07	22.274					262,173
		22.079.733,90					263,353
<b>2. Schuldmittel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>							
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldmittel öffentlicher Stellen	0,00	0					
b) Wechsel	0,00	0					
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>							
a) täglich fällig	783.881,53	2.124					248,406
b) andere Forderungen	35.471.144,49	95.544					78,438
		96.254.826,02					594,570
<b>4. Forderungen an Kunden</b>							
darunter:							
durch Grundpfandrechte gesichert	401.009.589,59	393.900					696,855
Kommunikationsrechte	33.976.653,37	39.747					1.013,699
<b>5. Schuldverschreibungen und andere Vermögensgegenstände</b>							
a) Geldmarktpapiere	0,00	0					0
aa) von öffentlichen Emittenten							
darunter:							
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0					0
von anderen Emittenten	0,00	0					0
darunter:							
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0					0
von anderen Emittenten	0,00	0					0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	0,00	0					0
ba) von öffentlichen Emittenten	12.809.706,74	2.550					69,258
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank							79
von anderen Emittenten	164.784.647,17	196.495					1.900
darunter:							
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	159.271.402,39	185.303					5,760
von anderen Emittenten	5.512,78	189,045					189
darunter:							
177.594.353,91	203,343						11,802
382.758.970,91	392,830						17,751
0,00	0						0
30.901.453,15	31,127						32,788
c) eigene Schuldverschreibungen	177.594.353,91	199,045					96,108
Nennbetrag	0,00	0					0
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>							
<b>7. Beteiligungen</b>							
an Kreditinstituten	0,00	0					0
an Finanzdienstleistungsanstalten	0,00	0					0
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>							
darunter:							
an Kreditinstituten	0,00	0					0
an Finanzdienstleistungsanstalten	0,00	0					0
<b>9. Treuhandvermögen</b>							
Treuhandkredite	58.274,06	79					927
<b>10. Ausgleichforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>							
<b>11. Immaterielle Anlagevermögen</b>							
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	142.002,00	129					30,479
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0					0
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0					0
d) geleistete Anzahlungen	0,00	0					0
<b>12. Sachanlagen</b>							
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>							
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.456.949.646,64</b>	<b>1.499,134</b>					<b>1.499,134</b>

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2009
				TEUR
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010</b>				
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	42.520.214,20			47,980
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen	496,50	EUR		( - )
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	7.638.645,55			8,382
			50.158.859,75	56,363
			27.804.996,36	35,519
<b>2. Zinsaufwendungen</b>				
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	34.700,61	EUR		( - )
			22.353.863,39	20,844
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			12.899.611,43	15,185
b) Beteiligungen			679.961,20	729
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	0
			13.579.572,63	15,914
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0
<b>5. Provisionserträge</b>			10.736.900,76	10,648
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			423.207,88	431
			10.313.692,88	10,216
			3.559,64	71
<b>7. Nettoaufwand (Vorjahr Nettoertrag) aus Handelsgeschäften</b>			1.308.017,04	3,016
<b>8. sonstige betriebliche Erträge</b>				( - )
aus der Abzinsung von Rückstellungen	9.301,84	EUR		0
<b>9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			0,00	0
			47.551.586,30	50,061
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	16.056.987,88			18,547
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.759.439,86			5,129
darunter:				
für Altersversorgung	1.916.435,07	EUR		( 2,280 )
b) andere Verwaltungsaufwendungen			20.816.427,74	23,676
			9.347.416,29	10,737
			30.163.844,03	34,413
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen</b>			1.885.626,39	1,940
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			4.436.118,26	1,680
aus der Fremdwährungsumrechnung	2.718.866,95	EUR		( 0 )
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	613.921,67	EUR		( - )
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			4.868.017,72	9,775
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00	0
			4.868.017,72	9,775
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			143.735,90	390
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			0,00	0
			143.735,90	390
			0,00	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0,00	0
<b>18. Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			2.280.688,96	927
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			3.773.555,04	936
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			8.682,23	0
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	8.682,23	EUR		( - )
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			857.684,29	0
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	857.684,29	EUR		( - )
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			849.002,06	0
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			1.760.709,30	684
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			98.550,76	99
			1.859.260,06	783
			0,00	0
<b>25. Jahresüberschuss</b>			1.065.292,92	153
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			0,00	0
			1.065.292,92	153
<b>27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>				
a) aus der Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) aus anderen Rücklagen	0,00			0
			0,00	0
			1.065.292,92	153
<b>28. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>				
a) in die Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) in andere Rücklagen	0,00			0
			0,00	0
			1.065.292,92	153
<b>29. Bilanzgewinn</b>				